

Guss-Bausatzofen aufbauen

Wer mit Holz im Wohnraum heizen möchte, kann fertige Ofenmodelle wählen oder entscheidet sich für die Alternative eines Bausatzofens. Unser Modell ist schnell aufgebaut und bietet den Vorteil des leichten Handlings



Mit Holz zu heizen macht frei von fossilen Brennstoffen und ist CO₂-neutral. Und je nachdem mit welchem Heizungssystem oder Ofen man heizt, kann man auch in den Genuss von wohltuender Strahlungswärme kommen. Dies heißt dann für die Platzierung: Aufstellung im Wohnraum, und bedeutet dann für den Ofentyp: Der

Holzofen benötigt einen wärmespeichernden und damit wärmeabgebenden Mantel.

In unserer Aufbaustrecke stellen wir einmal einen Ofentyp vor, der diese Funktion erfüllt, jedoch auch als Wärmequelle fürs ganze Haus beziehungsweise für die Wasserverwärmung für weitere Heizkörper (über einen Pufferspeicher) dienen kann. Zudem

eignet er sich zum Selbstaufbau, da er als Bausatz konzipiert und geliefert wird.

Der sogenannte Kachel-Thermo-Ofen besteht aus einzelnen Elementen, die sukzessive aufeinander aufbauen. Unser Modell zeigt jedoch kein klassisches Kachelkleid, sondern ist ein Gußfertigteilofen. Seine Basis bildet ein verputztes Sockelelement.

Erst darauf baut sich je nach Wunsch, Wärmebedarf und Raumhöhe die entsprechende Anzahl an Segmenten auf – in unserem Fall vier. Die Gußringe sind innen rundum mit einem wärmespeichernden Plattenmaterial ausgekleidet und feuerfeste Dichtschnüre zwischen den Elementlagen sorgen für lückenlose Übergänge und passgenauen Sitz.



01 Zwar kein Leichtgewicht, aber im Vergleich zu einem Komplettofen ist die Bausatz-Variante leichter ins Haus zu bekommen.



02 Zuerst wird das verputzte Sockelteil aufgestellt und exakt ausgerichtet, dann verlegt man auch schon die Grundplatte.



03 Mit ihr lässt sich der genaue Sitz noch einmal überprüfen. Gut zu sehen auch die eingearbeitete Dichtschnur rundum, die das ...



04 ... erste Ofen-Ringelement dicht ansetzen lässt. Im nächsten Schritt legt man gleich auch schon die eiserne Bodenplatte ein.



05 Diese nimmt auch schon den Feuerkorb auf, während man den Aschekasten später von vorne durch die Türöffnung einschiebt.



06 Für das Wärmetauscher-Modell benötigt man Hülsen, die in die Bohrungen gesteckt werden. Dichtringe nicht vergessen!



07 Mit einer Setzhilfe lässt sich dann das nächste Element leicht aufbauen. Darauf achten, dass es versatzfrei und dicht aufliegt.



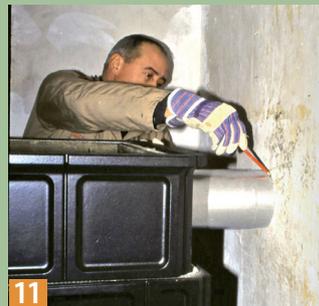
08 Nach dem dritten Element wird der Wärmetauscher eingebaut. Er sitzt an der Rückwand – anstelle einer Speicherplatte.



09 Seitlich und vorne wird der Ofen innen mit weiteren Wärmespeicherplatten ausgestattet. Diese sind passgenau vorgefertigt.



10 Die Brennkammer deckt nun eine entsprechende Speicherplatte ab. Sie liegt einfach lose auf der inneren Auskleidung auf.



11 Bevor Ring Nummer vier endgültig sitzt, schiebt man ihn etwas vor und ermittelt den Schornsteinanschluss. Dann ...



12 ... bohrt man die Öffnung aus, kittet das Rohrende ab und baut das Verbindungsrohr ein. Nun Ring vier wieder aufsetzen.

Im unteren Element werden eine Feuerraumbodenplatte sowie ein Feuerkorb eingesetzt. Da es sich hier um ein Modell mit Wassertasche handelt, kommen während des Aufbaus auch gleich die Führungshülsen zum Einsatz, durch die dann später von unten her die Wärmetauscher-Rohrleitungen geführt werden. Der Wärmetauscher

selbst wird dann eingebaut, wenn die dritte Ring sitzt. Jetzt lassen sich auch noch die weiteren Wärmespeicherplatten von oben bis hinunter zum Feuerraumboden einführen.

Den Abschluss der Brennkammer bildet wieder eine Speicherplatte, die auf den Seitenauskleidungen zu liegen kommt. Dann kann der Ofen

weiter aufgebaut werden. Hier kam dann nur noch ein viertes Element zum Einsatz. In diesem Höhenbereich findet dann auch der Schornsteinanschluss statt – mit einem auf die Länge angepassten Rohrstück und einem Wandfutter. Als Ofenabschluss dient eine gußeiserne Platte. Damit ist der Ofen im Prinzip bereit zur Erstbefuerung.

Weitere Informationen

Das hier vorgestellte Modell heißt Davos und ist die kleinste Variante. Neben der schwarzen Gusseisen-Version sind die Öfen auch in verschiedenen Emailfarben erhältlich. Wer einen Sockel selbst mauern möchte, kann das mit Ziegelsteinen tun – bei Beachtung der angegebenen Maße und des Ofengewichts. Anbieter: www.rink-kachelofen.de